

Der European Cyber Security Month 2019

Bericht zum Aktionsmonat in Deutschland



Bundesamt
für Sicherheit in der
Informationstechnik



ECSM in Deutschland auf einem Blick



Was ist der European Cyber Security Month (ECSM)?

- Ein europaweiter Aktionsmonat, der jedes Jahr im Oktober BürgerInnen wie auch Organisationen zum Thema Cyber-Sicherheit sensibilisiert und informiert.
- Koordinator des ECSM in Deutschland ist das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI).
- Auf europäischer Ebene ist die European Union Agency for Network and Information Security (ENISA) federführend.



Was sind die Ziele des ECSM?

- Cyber-Sicherheit europaweit in den Fokus von BürgerInnen, Unternehmen und Organisationen rücken,
- für den verantwortungsbewussten Umgang im Cyber-Raum sensibilisieren und
- Projekte sichtbar machen, die IT-Sicherheit fördern.



Um was geht es beim ECSM?

- Der Monat deckt ein breites Themenspektrum ab, etwa aufkommende Technologien, IT-Basischutz, sichere Passwörter oder Schutz vor Phishing und Schadsoftware.
- Unternehmen, Hochschulen, Verbände, Vereine, Behörden und alle anderen Organisationen können mit eigenen Aktionsideen und Veranstaltungen einen Beitrag leisten – etwa durch Workshops, Vorträge, Leitfäden, Videos, Infografiken oder Mitmachaktionen.
- 2019 fanden die Aktionen zwischen dem 15. September und 15. November statt.



An wen richtet sich der ECSM?

- Der Aktionsmonat bietet Aktionen für eine breite Zielgruppe: vom Fachpublikum über PrivatanwenderInnen bis hin zu MitarbeiterInnen von Organisationen.

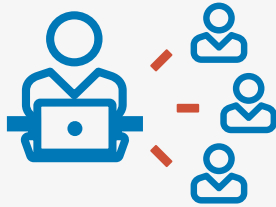
Das war der ECSM 2019

Knapp 200 Aktionen, über 100 Partner und ein großes Ziel: Zum European Cyber Security Month, kurz ECSM, soll in ganz Europa das Bewusstsein für mehr Cyber-Sicherheit gefördert werden. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie die Menschen die Chancen der Digitalisierung nutzen und zugleich ihre Daten schützen. In Deutschland koordinierte das BSI den ECSM und wurde unterstützt von 123 engagierten Partnern, darunter vor allem Unternehmen, Behörden, Bildungsträger, Verbände und Cyber-Sicherheits-Initiativen. 183 Einzelaktionen und Veranstaltungen wurden 2019 durchgeführt und angeboten.



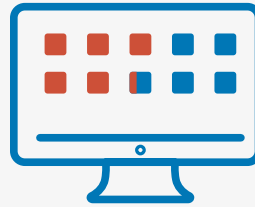
Die Palette der Aktionen war sehr breit, darunter beispielsweise der Tag des offenen Serverraums, E-Learning-Trainings und Webinar-Reihen, Tagungen und Konferenzen, Social-Media-Aktionen und Planspiele.

ECSM 2019 in Zahlen



123

Partner



183

Veranstaltungen

Angesprochene Zielgruppen



51 %

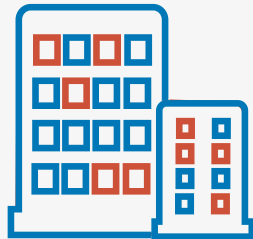
Unternehmen



41 %

BürgerInnen

Art der Organisationen



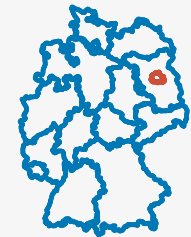
52 %

Unternehmen (37 %) und
Wirtschaftsverbände (15 %).

21 %

Knapp jede vierte Aktion
führte eine Behörde durch.

Jeweils **15 %** der angemeldeten
Aktionen wurden von Wissenschaft- und
Bildungseinrichtungen durchgeführt.



In insgesamt **11** Bundesländern
beteiligten sich Partner. Etwa ein Viertel
der Aktionen standen online zur Verfügung.

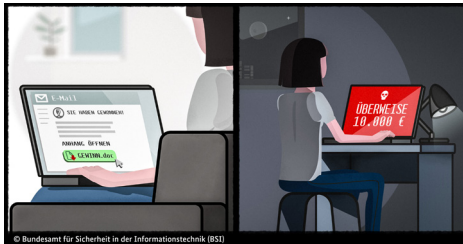
Es fanden vermehrt Aktionen in Nordrhein-
Westfalen, Hessen, Berlin, Niedersachsen,
Sachsen und Bayern statt.

Aktionen des BSI zum ECSM



29. Cyber-Sicherheits-Tag

Unter dem Motto „[Netzwerke schützen Netzwerke](#)“ trafen sich über 300 Vertreter aus Staat, Wirtschaft und Gesellschaft, um sich über Projekte auszutauschen, mit denen die Cyber-Sicherheit in Deutschland erhöht werden kann. Prof. Dr. Günter Krings, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat, gab in seiner Abschluss-Keynote den offiziellen Startschuss für den ECSM.



Hilfe zur Selbsthilfe

Zum ECSM stand auf bsi-fuer-buerger.de das Thema „[Hilfe zur Selbsthilfe](#)“ im Fokus. Interessierte erfuhren, was sie tun können, wenn sie von Cyber-Kriminalität betroffen sind. Denn laut Digitalbarometer, einer Bürgerbefragung von BSI und Polizei, war jeder Vierte bereits davon betroffen. Die meisten Befragten, die schon Opfer geworden sind, haben sich selbst geholfen (39 %) oder Familie, Freunde sowie Bekannte um Hilfe gefragt (17 %).

PHISHING: CHECKLISTE FÜR DEN ERNSTFALL

WAS IST PHISHING?

Cyber-Kriminelle verschicken betrügerische Nachrichten per E-Mail, über Messenger oder über soziale Netzwerke. Sie fordern Nutzerinnen und Nutzer dazu auf, vertrauliche Informationen wie Passwörter, Zugangsdaten oder Kreditkartennummern preiszugeben. Angeschriebene sollen auf einen Link klicken.

Die Gefahr: Die angegebenen Links führen auf gefälschte Internetseiten, auf denen die Daten abgegriffen werden. Die Nachrichten wirken täuschend echt, die Absender seriös. Viele Empfänger schöpfen daher keinen Verdacht und geben ihre Daten den Kriminellen preis.

Checklisten für den Ernstfall

Das BSI entwickelt gemeinsam mit der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK) eine neue Checklisten-Reihe. AnwenderInnen sollen sich zukünftig im Notfall selbst helfen können. Das erste [Faktenblatt zum Thema Phishing](#) erschien im Aktionsmonat.

Aktionen des BSI zum ECSM



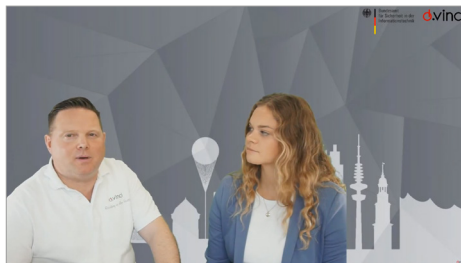
Video des Präsidenten des BSI

Arne Schönbohm, Präsident des BSI, macht in [einem Video](#) die Bedeutung des ECSM 2019 deutlich: Während die Digitalisierung immer weiter voranschreitet, ist das Thema Cyber-Sicherheit noch nicht im Bewusstsein aller BürgerInnen verankert. Als nationale Cyber-Sicherheitsbehörde unterstützt das BSI den ECSM, denn nur durch Information, Aufklärung und die Bereitschaft zum Handeln kann Digitalisierung sicher gestaltet werden.



Kooperation der Cyber-Sicherheits-Initiativen

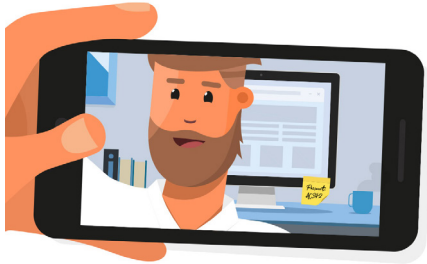
Für einige war der Aktionsmonat ein geeigneter Anlass der verstärkten Zusammenarbeit. Zahlreiche Initiativen und Non-Profit-Organisationen bündelten ihre Expertise und Kommunikationsarbeit im Rahmen des Dialogs der Cyber-Sicherheits-Initiativen mit Unterstützung der Allianz für Cyber-Sicherheit. Dabei entstand unter anderem ein [Servicepaket für das Notfallmanagement](#), zu dem auch die [IT-Notfallkarte](#) zählt. Diese gibt der Belegschaft eines Unternehmens einfache und konkrete Handlungsanweisungen für den Ernstfall an die Hand.



Webinar „sicher und digital“

Das BSI lud zusammen mit d.vinci – Recruiting in allen Facetten zu einem [Live-Webinar](#) ein, das jetzt als [Video auf YouTube](#) verfügbar ist. Zwei Experten stellen in dem Seminar die aktuelle Bedrohungslage vor und geben anschließend Handlungsempfehlungen und Tipps zum Schutz vor Gefahren.

Aktionen des BSI zum ECSM



Workshop zur Smartphone-Sicherheit

Unter dem Motto „Sicher unterwegs mit dem Smartphone – Datenschutz und -sicherheit bei mobilen Geräten“ lud die Verbraucherzentrale in Düren in Kooperation mit der VHS Düren zu einer kostenlosen Veranstaltung ein. Mit Unterstützung des BSI wurde erläutert, welche Gefahren im Netz lauern und mit welchen Tipps und Tricks diese minimiert werden können.



Glückskekse für die MitarberInnen

Zum europäischen Aktionsmonat bekamen alle MitarbeiterInnen des BSI einen Glückskekse mit einer informativen Füllung. „Füttern Sie Reißwölfe!“, lautete beispielsweise eine Aufforderung, die sich im Inneren versteckte. Zudem gab es informative Checklisten mit Empfehlungen zur Informationssicherheit im Arbeitsalltag.

Herausgeber Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) · **Bezugsquelle** Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), Godesberger Allee 185–189, 53175 Bonn
E-Mail: bsi@bsi.bund.de · Telefon: +49 (0) 22899 9582-0 · Telefax: +49 (0) 22899 9582-5400 · www.bsi.bund.de · www.bsi-fuer-buerger.de · www.facebook.com/bsi.fuer.buerger
Bildnachweis Getty Images/Unsplash · **Gestaltung** FAKTOR 3 AG, Hamburg

Stand 12/2019